

extravagante Erwartung, die sich auf gar keine reale Möglichkeiten stützt, zuweilen ins Fabelhafte geht. Allein nach und nach gewahren wir doch, welche eine unermessliche Fülle von Kräften, welche eine Kühnheit der Entwürfe dazu gehört, ein Werk von solchen Proportionen zu schaffen; wie denn das auch erst allmählig möglich geworden, da die Zeit noch gar nicht so lange her ist, wo man die Construction von Dampfschiffen, welche den ungeheuren Weg zwischen Europa und New-York ohne Zwischenstationen zurücklegen könnte, für ganz unmöglich hielt. Erst seit zwölf bis fünfzehn Jahren sind diese Fahrten im Gange. Seitdem aber freilich verbessern sich die Fahrzeuge mit jedem Neubau; man macht immer belehrendere Erfahrungen, und sowohl die Größe der Constructionen als die behaglichere Einrichtung hat fast permanent zugenommen.

Wahrlich es ist ein großartiger Anblick, ein solches Schiff stolz auf den leicht bewegten Wellen sich wiegen zu sehn! Zwar ein Segelschiff, vollends ein Kriegsschiff, ist ein ungleich größerer, allein auch diese Dampfcolosse, die so viel Sauberkeit und Glanz zu ihrer Riesengestalt fügen, imponiren uns mächtig. — Schade nur, daß es nicht möglich war das Schiff zu betreten. Wir versuchten es von allen Seiten; allein es hatte sich so gelegt, daß wir nicht ankommen konnten. Schon in die „City of Dublin“ ließ sich nicht eindringen; sie schien sich absichtlich in diesen Belagerungszustand versetzt zu haben. Und selbst von ihr wäre der Uebergang auf den *Cambay*, obwohl beide dicht nebeneinander lagerten, ohne große Veranstaltungen, zu denen viele Leute hätten die Hand bieten müssen, nicht möglich gewesen. Ein Rachen, zum Ueberfahren, war auch nicht in der Nähe, und sogar in diesen zu gelangen, würde nur mit großen Schwierigkeiten verknüpft gewesen sein, da